

Protokoll des Projektgesprächs zur Aufwertung des Main-Wanderwegs am 22.09.2014 im Rathaus Marktheidenfeld, großer Sitzungssaal

Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste

Oliver Kaiser begrüßt die TeilnehmerInnen und präsentiert nach einer allgemeinen Vorstellungsrunde anhand von Powerpointfolien nochmals kurz den LEADER-Ansatz und die Projektidee zur Aufwertung des Main-Wanderwegs. In Gesprächen und Workshops wurde die Aufwertung des vorhandenen Main Wanderwegs zwischen den ICE-Haltepunkten Würzburg und Aschaffenburg als Kooperationsprojekt der zukünftigen LAG Spessart gemeinsam mit der LAG WeinWaldWasser und LAG Main4eck benannt. Angedacht ist, die vorhandene Infrastruktur des Main Wanderwegs insbesondere unter dem Aspekt des Landschaftserlebnisses sowie der kulturellen und historischen Entwicklung im Maintal zu optimieren und ggf. auszubauen. Der Wanderweg soll so touristisch noch attraktiver gemacht und besser über buchbare Angebote vermarkten werden. Mögliche Maßnahmen könnten sein:

1. Analyse der vorhandenen Strukturen und Angebote entlang des Mainwanderwegs
Dazu gehören:
 - Erfassung der vorhanden Erlebnismöglichkeiten und –Standorte anhand er bereits vorliegenden Informationsbroschüren/Internet, etc.
 - Überprüfung der erfassten Strukturen im Gelände mit exakter Verortung auf einer Karte
 - Analyse der Strukturen und Vernetzung zu „Themen“-Erlebnissen
2. Ausweisung und Vernetzung der vorhandenen Angebote und Aussichtspunkte (z.B. Burgen)
3. Schaffung ergänzender Sichtachsen und Aussichtspunkte, z.B. durch Gehölz- und Landschaftspflegemaßnahmen, im Einzelfall auch durch den Bau von neuen Aussichtsplattformen, oder Türmen
4. Schaffung weiterer Angebote an den Aussichtspunkten und auf dem Weg, z.B. Sitzmöglichkeiten, Raststationen, Info-Pavillons oder Schautafeln mit Luftbildern bzw. Panoramaaufnahmen (Beispiel Eifelblicke www.eifel-blicke.de) oder natur- und kulturhistorische Informationen (dabei Einbindung der vorhandenen Kulturwege, Museen, etc.),
5. Optimierung der touristischen Rahmenbedingungen (Übernachtungsmöglichkeiten, Angebot und Öffnungszeiten von Gastronomie, Erreichbarkeit über ÖPNV, Angebote Winzer, Führungen, etc.)
6. Verstärkung der gemeinsamen Vermarktung, v. a. über die Buchbarkeit als Wanderpauschalen und Wanderreiseveranstalter
7. Erweiterung der Kooperation auf den gesamten Mainverlauf bis ggfls. zu einer Zertifizierung des als Qualität- oder Premiumweitwanderweg (vgl. Rheinsteig, Moselhöhenweg)

Das Projekt bietet naturgemäß Anknüpfungspunkte zu den beiden Nachbar-LAGen Main4Eck und WeinWaldWasser, so dass es als Kooperationsprojekt zwischen den drei LAGen entwickelt werden sollte, beide Nachbar-LAGs haben bereits Interesse signalisiert.

Die Anwesenden sind sich einig, dass das touristische Potenzial des Main-Wanderwegs derzeit bei weitem nicht ausgeschöpft wird. In der folgenden Diskussion werden folgende Ideen, Probleme und Vorschläge genannt:

- Aussichtspunkte schaffen und ausbauen (nicht nur baulich, sondern auch durch Landschaftspflegemaßnahmen), auch auf vorhandene Aussichtspunkte aufmerksam machen bzw. diese einbinden.
- Gastronomisches Angebot in den Orten halten und ggf. ausbauen (Problem: - meist schlechte Öffnungszeiten, v.a. mittags und unter der Woche). Hilfreich in diesem Zusammenhang wäre eine Broschüre, in der Kontaktdaten und eventuell Öffnungszeiten der Gastronomie stehen, damit man weiß wann man wohin kann. „Durst- und Hungerstrecken“ müssen entsprechend markiert und Supermärkte sowie weitere Einkaufsmöglichkeiten vermerkt werden.
- Problem bei Neustadt und zwischen Wertheim und Bestenheid gibt es keine / kaum Gastronomie.
- ÖPNV-Anbindung vieler Orte zur Zeit sehr schlecht

Erste Arbeitsschritte: Das, was an Angeboten und Infrastruktur da ist, sollte aufgenommen und den Gästen/Wanderern präsentiert werden. In einem zweiten Schritt können dann ergänzende Angebote und Strukturen geschaffen werden.

In den betroffenen Gemeinden sollten möglichst Ansprechpartner benannt werden, der sich um Erfassung und auch Aktualisierung der Daten kümmern und Informationen und Änderungen dann auch an den Tourismusverband weitergeben.

Zu erfassende Angebote und „Attraktionen“:

- Galerien, Künstler, Töpfereien etc. nutzen, Öffnungszeiten zusammen tragen
- Brunnen, Mühlen, Trinkwasser, Toiletten, Parkplätze,
- Sitzangelegenheiten, Schutzhütten
- Barrierefreie Abschnitte
- Main: Geschichte als Wirtschaftswasserweg etc.
- Museen, Kulturwege
- Öffnungszeiten (wanderfreundlich?)

Daten sollten möglichst mit GPS und Fotos aufgenommen werden, z.B. Wegbeschaffenheit, Markierungen, Gastronomie, Ausblick, Sitzgelegenheiten, etc. Dabei auch Wegvarianten ergänzende Wege zum Mainwanderweg prüfen, um umliegenden Gemeinden anzubinden („Mainschleifen“)

Wünschenswert: Unterstützung der Bewertung / Analyse durch Bachelor- bzw. Masterarbeit, welche vom Naturpark oder Tourismusverband initiiert und begleitet wird. Oliver Kaiser kümmert sich um Ausschreibung eines Themas an den Hochschulen (Anfang 2015).

Weitere Schritte: Um einen ersten Überblick über das Angebot zu erhalten, sollen die betroffenen Kommunen soweit möglich eine erste Bestandsaufnahme entlang des Main-Wanderwegs durchführen. Diese Analyse kann dann durch eine studentische Arbeit (siehe oben) dann

ausgewertet bzw. vertieft werden. In Folgeschritten ist ggf. auch die Einbindung eines professionellen Dienstleisters nötig.

Frau Lehrmann erklärt sich bereit, für den Landkreis Main-Spessart die Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe entlang des Main-Wanderwegs zu erheben. Für die systematische Erfassung der Wege und Infrastruktur soll ein Fragebogen / Analysebogen erstellt werden, als Grundlage könnte der Kriterienkatalog für Qualitätswanderwege – z.B. Spessartweg 1) herangezogen werden. Der Fragebogen soll dann an die Gemeinden verschickt werden. Die Gemeinden suchen sich einen oder mehrere Verantwortliche, die den Weg ablaufen und schauen, wie die Begebenheiten (Boden, Attraktionen, Öffnungszeiten Gastronomie etc.) sind und den Fragebogen ausfüllen. Diese Analyse soll aus förderrechtlichen Gründen jedoch erst nach Anerkennung der Lokalen Aktionsgruppe und des LES stattfinden.

Oliver Kaiser, 17.10.2014